



LIGA-MODELLNETZWERK PROJEKTBERICHT

SCHÜLER:INNENGESTEuerte SCHULE-ELTERNHAUS-GESPRÄCHE

HEINRICH-MANN-SCHULE – LÜBECK

www.hms-luebeck.de

UNSERE SCHULE WAR DABEI!

UNSER SCHULPROFIL

Grundschule und Gemeinschaftsschule | Offene Ganztagschule | DaZ Zentrum | Flex-Klassen | Perspektivschulprogramm des Landes Schleswig-Holstein (PSP)



UNSERE SCHULE IN ZAHLEN

Stand Sj 22/23

Anzahl Schüler:innen gesamt:	523
Grundschule inkl. DaZ:	188
Gemeinschaftsschule inkl. DaZ:	335
Klassen:	28

Stand 09/2023

503
170
333
28

WIR HABEN AN DEN LIGA-NETZWERKTREFFEN TEILGENOMMEN

Dirk Storbeck, Silvia Dennert, Annelie Mackowiak, Hanna Drünert

WAS MAN NOCH ÜBER UNSERE SCHULE WISSEN SOLLTE

Unsere Schule hat eine Quote von 14,75 % Förderschulkindern und derzeit zwei I-Klassen. Unser Stadtteil Moisling ist von der Infrastruktur her sehr rückläufig. Wir sind allerdings sehr gut vernetzt. Perspektivisch haben wir die Vision, die Schule in einen Campus zu integrieren - nach der Idee des Rüttli Campus.

WAS HABEN WIR UNS ALS SCHULE VORGENOMMEN?



UNSERE ZIELE BEI PROJEKTSTART

Wir wollen die schüler:innengesteuerten Schule-Elternhaus-Gespräche (SELIG) einführen.

UNSERE PROJEKT-LEITZIELE

Das SELIG-Vorhaben (Schule, Eltern, Lehrkräfte im Gespräch) ist in der Schule bekannt (Sj 22/23) und wird für das nachfolgende Schuljahr vorbereitet.



WIR HABEN UNSERE ZIELSTELLUNG IM PROJEKTVERLAUF ERWEITERT

Aus SELIG wurde SEELIG, da die Schulbegleiter:innen (Erzieher:innen) mit einbezogen wurden. Wir haben speziell von der 1. bis zur 6. Klasse viele Schulbegleiter:innen, die stets da sind und daher für die Kinder vertrauensvolle Ansprechpersonen darstellen. Daher haben die Schulbegleiter:innen selbst und auch die Kinder gewünscht, diese bei den Gesprächen mit einzubeziehen.

WARUM HABEN WIR UNS DIESES PROJEKT AUSGESUCHT?



Unsere Elternabende sind nicht gut besucht und bisher eher negativ belegt, da es dabei oft um nicht so gute Zeugnisnoten oder Fehlverhalten geht.

Wir möchten in Zukunft mehr stärkenorientierte Gespräche führen, die unabhängig von den Zeugnisgesprächen sind. Weiterhin soll die Elternbeteiligung deutlich erhöht werden. Wir wünschen uns, dass diese gerne in die Schule kommen und auch gut mit uns als Schule zusammenarbeiten.

Auf die Idee, dieses Ziel über schüler:innengesteuerte Schule-Elternhaus-Gespräche zu erreichen, hat uns die Klaus-Groth-Schule Kiel gebracht, die diese Gespräche bereits seit einigen Jahren erfolgreich durchführen.

ZUM START DES PROJEKTES GEPLANTE MASSNAHMEN!

- Materialerstellung für die Gespräche
- Lehrkräfte ins Boot holen
- Schulkonferenzbeschluss



WAS HABEN WIR IN DER LIGA-Projektzeit umgesetzt?

- Schulkonferenzbeschluss zur Implementierung der SEELIG
- Start der Gespräche mit einem Pilotprojekt
Start mit dem 5. Jahrgang, der verpflichtet ist, dieses über die Jahrgänge beizubehalten. Es haben sich freiwillig eine 4. und eine 6. Klasse angeschlossen. Die Gespräche waren sehr positiv und sind bei allen Beteiligten gut angekommen. Die Gespräche hatten eine 100 % Elternbeteiligung und führten zu einer intensiveren Beziehungsarbeit.
- Lehrkräfte ins Boot holen
Die Lehrkräfte werden durch die stufenweise Einführung nach und nach ins Boot geholt.
- Materialerstellung
Wir haben Piktogrammkarten erstellt, damit die sprachfernen Eltern auch eine Chance haben, sich an den Gesprächen zu beteiligen. Denn bei uns an der Schule können die Eltern selbst mittels Dolmetscher sprachlich nicht gut erreicht werden, da die Muttersprache schon eine Herausforderung darstellen kann. Weiterhin haben wir dankenswerterweise auch Materialien von der Klaus-Groth-Schule zur Verfügung gestellt bekommen, die wir für uns passgenau weiterbearbeitet haben.
- Regelmäßige Gesprächsdurchführung
Wir brauchen eine Stetigkeit der Gespräche, daher finden diese zweimal jährlich im Frühjahr und im Herbst statt. Wir führen die Gespräche bewusst mit zeitlichem Abstand zu den Zeugnissen durch, da in den Gesprächen andere Themen Platz finden sollen.



WAS HAT SICH DADURCH IM SCHULALLTAG VERÄNDERT?

Es zeigt sich jetzt schon, dass es das richtige Projektthema für uns war. Eine kleine Mentimeter-Abfrage hat im Nachgang der Gespräche positive Ergebnisse gebracht. Die Eltern haben positiv emotional reagiert.



Die Kommunikation mit den Eltern in Jahrgang 5 hat sich bereits sichtlich verbessert. Die Eltern und die Schüler:innen fühlen sich mit diesem Gespräch gesehen. Dieses bildet eine wichtige Grundlage für eine optimale Zusammenarbeit.

Zusätzlich wird an den Gesprächstagen ein Elterncafé angeboten, welches freiwillig von Eltern für Eltern organisiert wird.

DARAN WOLLEN WIR NOCH ARBEITEN ...

Stand 09/23



- In den 7. Klassen sollen die SEELIG-Gespräche eingeführt werden, damit diese sich gezielt mit ihren Stärken auseinandersetzen können und dadurch für das Praktikum gut gerüstet sind.
- SEELIG soll auch mehr Eltern mit Migrationshintergrund motivieren, sich an Schule zu beteiligen, zum Beispiel im Elternbeirat. Das ist bisher an unserer Schule nicht der Fall.
- Ideensammlung zu den Gesprächen erstellen.
- Mehr Material erstellen und insbesondere auch die Nutzung in unterschiedlichen Jahrgangsstufen anpassen.
- Zuständigkeiten für SEELIG-Jahrgänge festlegen.
- Mehr Evaluation der Gespräche durchführen.
- Die Gespräche sollen den Lehrkräften, Erzieher:innen, Schulbegleiter:innen und Schulsozialarbeiter:innen nähergebracht werden.
- Präsentation von SEELIG auf dem Markt der Möglichkeiten.
- Mehr Komfort für die Räumlichkeiten des Elterncafés bieten.
- Nach und nach sollen alle Jahrgangsstufen SEELIG einführen und umsetzen.
- Wenn SEELIG in allen Klassen etabliert ist, sollen die Gespräche perspektivisch jahrgangsübergreifend stattfinden und die Jahrgänge sollen sich gegenseitig beibringen, diese Gespräche zu führen.
- Wir möchten SEELIG-Botschafter werden und anderen Schulen in der Region das Projekt vorstellen - auch gerne mittels Hospitationen - sowie bei der Einführung an der Schule helfen, wenn Bedarf besteht.

WIR SIND FROH, DASS SICH UNSERE SCHULE AM LIGA-NETZWERK BETEILIGT HAT, WEIL ...

... der Austausch mit den Schulen, die ähnliche Projekte machen, sehr wichtig war. So konnten wir Stolpersteine vermeiden, die andere schon gemacht haben!

... wir das Glück hatten, von der Klaus-Groth-Schule (LiGa-Netzwerk) viele Materialien und praktische Tipps erhalten zu haben und nicht alles neu erfinden mussten! Wir konnten dort sogar hospitieren!



DAS IST UNSER ANGEBOT FÜR ANDERE SCHULEN!

Gerne beantworten wir Fragen oder bieten Hospitation zu diesem Thema bei uns für interessierte Schulen an.

Ansprechpartner:innen: Dirk Storbeck & Silvia Dennert
E-Mail: heinrich-mann-schule.luebeck@schule.landsh.de

